

FERNWEH

CVJM-Westbund **Bundesmitarbeitertagung**
30.10. - 03.11.2019 Borkum



geht
weiter!

Ablauf für einen BMT-Abend zum Thema

„Geh-Hör-Sam“

– mit dem CVJM mutig unterwegs



Hier findet ihr einen möglichen Ablauf der Julias Interview vertieft. Weist bei der Gelegenheit darauf hin, dass ihre Predigten online anzusehen und als podcast anzuhören sind.

1) Begrüßung

2) Einstieg – 5 Fragen in 5 Minuten

Es wird insgesamt 5 mal eine Frage vorgelesen, über die jeweils eine Minute mit unterschiedlichen Personen geredet werden soll.

Erklärung: „Wir spielen jetzt 5 Fragen in fünf Minuten. Ich lese gleich eine Frage vor und ihr dreht euch zu eurem Nachbarn und redet mit ihr oder ihm 60 Sek über diese Frage. Nach Ablauf der 60 Sek wird die nächste Frage gestellt. Jeder sucht sich einen neuen Partner und beantwortet ihr oder ihm diese Frage. Das Ganze machen wir 5 Mal. Also 5 Fragen in 5 Minuten mit 5 unterschiedlichen Personen.“

- *Wo ist für dich zu Hause und was ist dir dort besonders wichtig?*
- *Wo warst du, als du am weitesten von zu Hause weg warst?*
- *Was hat dich hier hergezogen?*
- *Was aus deinem Alltag würdest du gerne in die Ferne katapultieren?*
- *Was bereitet dir immer Freude?*

3) Fernweh-Song

Den Fernweh BMT-Song gemeinsam hören und mitsingen.

Teilt den Text aus und singt mit, wenn ihr das Lied abspielt, oder spielt es direkt selbst. Du findest sowohl den Text mit Noten und Akkorden als auch den Song zum Download auf der BMT-Homepage.

4) Julias Interview gucken

Julia beantwortet unter anderem die Fragen, die in ihrer letzten Verkündigungseinheit online gestellt, aber nicht mehr beantwortet werden konnten. Dabei fasst sie auch nochmal ihre Bibelarbeiten kurz zusammen.

Um einzelne Punkte, die Julia im Interview anspricht, anschließend im Gespräch zu vertiefen, haben wir eine kleine Themensammlung aus ihren Bibelspots zusammengestellt. Die Themensammlung ist als Vertiefungsmöglichkeit in der Vorbereitung gedacht. Das Interview ist auch ohne intensives Studium der Themen nutzbar.

Das ganze Interview:

www.cvjm-westbund.de/interview-julia-garschagen

Playlist mit einzelnen Fragen:

www.cvjm-westbund.de/playlist-interview-julia



5)

Vertiefung im Gespräch

Anschließend könnt ihr unterschiedliche Themen vertiefen. Am besten suchst du hierfür schon ein Thema aus, das du passend für euren CVJM findest. Am besten lest ihr dazu vor dem Gespräch die passende Geschichte aus der Apostelgeschichte. Anregungen und Hintergrundinformationen liefert dir unsere Themensammlung, bei der wir auf Julias Predigten verweisen.

Julias Themensammlung

- *Unsere Rahmen*
- *„Jesus baut einen Brunnen, keinen Zaun“*
- *Heiliger Geist*
- *Die 3D- Vertrauensbrille und die Widerstände*
- *Geh-Hör-Sam*
- *Sind wir in Troas?*
- *Jesus ist stärker als alles*

Rahmen – vom Umgang mit unseren unterschiedlichen Prägungen.

- *Thema am Donnerstag bei Bibel live zu Apg 10*

www.cvjm-westbund.de/julia-frage-1

Julia zeigt in ihrer Bibelarbeit wie Petrus auf die Aufforderung von Gott zu gehen, auch hätte reagieren können. Dabei führt sie das Bild der Rahmen ein. Die Rahmen stehen für unsere Wertvorstellungen. Hier stellt sie eine eher konservative Weltsicht einer liberalen gegenüber, um sie im Folgenden miteinander ins Gespräch zu bringen.

Später nimmt sie das Bild vom Rahmen nochmal auf und nennt 2 Punkte, die wichtig für die Jesus Nachfolge sind.

1. Wir im CVJM leben teilweise in unterschiedliche Rahmen und haben unterschiedliche Wertvorstellungen. Doch wir sollen nicht gegeneinander arbeiten, denn wir brauchen einander. Der Andere ist wichtig für mich, weil er mir durch seine Andersartigkeit neue Facetten von Jesus zeigt. Für unser Miteinander gilt: „Im Notwendigen Einheit, im Zweifel Freiheit, über allem die Liebe.“ (lat. Sprichwort)

2. Wichtig ist, dass wir nicht starr in unseren Rahmen verharren. Wir müssen den Rahmen immer wieder nach oben öffnen, damit Jesus unser Denken verändern kann. Er spricht uns an und korrigiert uns auch, so wie er hier das Denken von Petrus verändert.

- a) Für die Einen ist es wichtig zu lernen: Menschen sind Jesus wichtiger als Prinzipien.
- b) Für die anderen ist es wichtig, sich zu vergegenwärtigen, dass wir Jesus treuer sein sollen, als dem Zeitgeist.

Brunnen – Jesus baut einen Brunnen in die Mitte.

- *Thema am Donnerstag bei Bibel live zu Apg 10*

Julia stellt die Frage, was es bedeutet diesem Jesus zu folgen. Was müssen wir tun und was lassen, damit Menschen an das weite Herz Gottes kommen? Die Einstellung von Jesus ist hier das Entscheidende. Er baut keinen Zaun um seine Schafe, um sie zu schützen und abzuschotten. Stattdessen setzt er einen Brunnen in die Mitte der Herde. Dieser Brunnen ist so attraktiv, weil Jesus selbst das lebendige Wasser ist. Unsere Aufgabe ist es andere Menschen zu diesem Brunnen zu führen. Wir müssen dabei nicht selbst der Brunnen sein, sondern dürfen mit ihnen gemeinsam zum Brunnen gehen. Wir müssen nicht alles wissen und immer die richtigen Antworten parat haben. Wichtig ist für uns zu lernen von diesen Menschen her zu denken und mögliche Hindernisse oder Zäune abzubauen. Überlegt welche Zäune es bei euch gibt und wie ihr sie abbauen könnt.

Heiliger Geist

- *Thema am Freitag bei Bibelspots zu Apg 2*

Im Interview beschreibt Julia noch mal das Wirken des Heiligen Geistes.

Deshalb hier noch mal eine kurze Zusammenfassung ihrer Gedanken aus dem Bibel Spot vom Freitag, den 01.11.:

Gott hat ein weites Herz, und mit dem Heiligen

Geist wird der Himmel durchlässig, er ist Energie Gottes. Durch ihn ist Veränderung möglich (Eine gute Erklärung zum Thema Heiliger Geist findet ihr beim „Bibel Projekt“ www.dasbibelprojekt.de)

Die Erde wird vom Himmel her verändert und Gott schreibt Geschichte mit uns. Gott ist erfahrbar, wo wir sind, weil Gott in uns ist und deshalb müssen wir aufbrechen zu den Menschen. Das was wir von Gott bekommen, dürfen wir nicht nur für uns behalten (Im Vortrag hat sie als Bild dafür Schoko-Bons, die sie bekommen hat, in die Menge geworfen und aufgefordert diese weiter zu geben).

Der Heilige Geist braucht Raum, damit er Platz bei uns gewinnt. Er lässt sich nicht in unserm übervollen Kalender reinquetschen.

Das Herz des Menschen ist für das Evangelium, für den heiligen Geist geschaffen. Der Heilige Geist ist großzügig. Damals haben die Menschen in einer pluralistischen Gesellschaft gelebt- dieselbe Situation wie heute für uns. Der Heilige Geist kann auch heute zu uns reden und uns zum Handeln motivieren.

Wir sind nicht die Hoffnung der Welt, aber wir tragen die Hoffnung der Welt in uns!

Im Interview beschäftigt sich Julia mit der Frage, wie man den eigenen Willen vom Willen des Heiligen Geistes unterscheiden kann. Diese Frage kann im Nachklang auch noch Thema in der Gruppe werden. Deshalb an dieser Stelle schon mal ein kleiner Hinweis auf diese Frage, damit man sich darauf vorbereiten kann.

www.cvjm-westbund.de/julia-frage-8

Als Ergänzung dazu ist das Interview mit Andreas Kusch sehr interessant, der auf diese Frage eingeht.

www.cvjm-westbund.de/interview-andreas-kusch

Die 3-D-Vertrauensbrille (Umgang mit Widerständen)

- *Thema am Samstag bei Bibel intensiv zu Apg 16*

www.cvjm-westbund.de/julia-frage-6

Zitat von Thomas Härry:

„Gerade jetzt, inmitten dieses Problems und angesichts dieser schwierigen Person, habe ich es mit Gott zu tun. Natürlich habe ich es auch mit dem Konflikt oder Problem als solchem zu tun, und muss dafür Lösungen finden. Aber das ist nicht mein wichtigster Bezugspunkt. Mehr als mit etwas oder mit jemanden anderen habe ich es mit Gott zu tun.“

Wenn Jesus König über alles ist, dann ist er auch in den Hindernissen zu finden. Diese Ansicht widerspricht dem dualistischen Ansatz, der die göttliche und menschliche Welt voneinander trennt.

Widerstände sind normal und werden kommen.

Mit einer 3-D-Brille kann man hinter die Bilder gucken. Gott lädt uns ein, nicht nur auf das Problem und die Widerstände zu sehen, er schenkt uns eine Perspektive über die Umstände hinaus. Wir dürfen darauf vertrauen, dass er in den Widerständen zu finden ist.

Dieser Umgang hilft uns, nicht in Bitterkeit oder blinden Aktivismus zu verfallen.

Wichtig: Sie betont noch mal eindeutig, dass die Leidfrage damit nicht einfach beantwortet wird. Nicht in jedem Leid ist Sinn zu finden. Klage ist angebracht und bei Gott an der richtigen Adresse.

Fragen aus Julias Vortrag, über die ihr ins Gespräch kommen könnt:

- *Wo erlebe ich gerade Hindernisse und Herausforderungen in meinem Leben und im CVJM?*



- „Gerade jetzt, inmitten dieses Problem [...] habe ich es mit Gott zu tun.“ Wie könnte die 3-D-Jesus-Vertrauensbrille meine Perspektive verändern?
- Geh-Hör-Sam: Wie könnte „gehend Hören“ in meinem Leben und in unserer CVJM-Arbeit aussehen?

Geh-Hör-Sam

Julia zeigt auf, dass Paulus in der Krise in Troas weder aufgibt noch in Aktionismus verfällt. Stattdessen wählt er den dritten Weg: Er öffnet sich (seinen Rahmen) für Jesus und sein Reden. Er ist Geh-Hör-Sam (abgeleitet vom Wort gehorsam).

Paulus fragt in diesen Hindernissen nach den was Jesus von ihm will. Gleichzeitig geht er aber auch vorsichtig tastend los und probiert aus. Er fragt Jesus wo er schon unterwegs ist. Das kann er, weil er in all dem auf Jesus vertraut und seine 3-D-Vertrauensbrille aufsetzt.

Sind wir in Troas?

- Thema am Samstag bei Bibel intensiv zu Apg 16

Bei Bibel intensiv Apg 16 geht Julia auf Troas (die Sackgasse) und Mazedonien (unseren Auftrag) näher ein. Paulus und sein Team waren unterwegs. Sie hatten einiges versucht und sitzen dann enttäuscht und unzufrieden in Troas.

Vielleicht hast du den Eindruck hast, dass ihr euch als CVJM in Troas eingerichtet habt. Die Unzufriedenheit ist verschwunden und dafür seid ihr träge geworden. Wenn du das bemerkst, suche dir mindestens einen Mitstreiter/in. Sprecht euren Eindruck mutig aus und startet betend und hörend neu.

www.cvjm-westbund.de/julia-frage-9

Jesus ist König und stärker als alle anderen Mächte

Julia kommt im Interview auch auf das Stichwort „Teufel“ im Sinne von Verhinderer und Zweifelauslöser zu sprechen. Dabei betont sie, dass wir auf jeden Fall mit der Gewissheit mutig leben können, dass Jesus stärker und größer als jede andere Macht der Welt ist. Als Christen dürfen wir wissen: Jesus ist der Sieger und wir gehören zu ihm.

Es kann durchaus sein, dass über dieses Thema auch eine Diskussion entstehen kann. Deshalb machen wir Mut, sich im Vorfeld darüber Gedanken zu machen und darauf vorbereitet zu sein.

www.cvjm-westbund.de/julia-frage-7

